

**Hartwig Löger**  
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMF-310205/0034-GS/VB/2019

Wien, 11. April 2019

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2806/J vom 12. Februar 2019 der Abgeordneten Mario Lindner, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Die massiven Schneefälle im Winter 2018/19 in weiten Teilen Österreichs haben neuerlich das Gefahren- und Schädigungspotential durch Lawinen in den österreichischen Bergen aufgezeigt und zu tragischen Todesfällen durch Lawinenabgänge geführt. Es wurde deutlich, wie wichtig gefahrengerechtes Verhalten in derartigen Extremsituationen ist, um tragische Unfälle zu vermeiden.

Diese Tage waren eine wesentliche Belastung aller involvierten Einsatzkräfte, Experten und Helfer. Ihnen allen sei herzlich gedankt. Durch ihren Einsatz konnten weitere Tragödien vermieden werden.

Auch für die Lawinenschutzinfrastruktur war dieser Winter eine Bewährungsprobe, die weitgehend positiv verlaufen ist. Das Extremereignis hat bewiesen, dass wir im Bemühen um Sicherheit in den Bergen viel erreicht haben, aber dabei nicht nachlassen dürfen. Das Bundesministerium für Finanzen steht mit dem fachlich zuständigen Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus in Gesprächen, um gemeinsam sicherzustellen, dass dort wo nötig die finanziellen Mittel für ein dem modernsten Stand entsprechendes Lawinenschutzprogramm sowohl in der Steiermark als auch in ganz Österreich zur Verfügung stehen.

Zu 1. bis 3.:

Aus aktuellem Anlass hat die Bundesregierung am 26. Februar 2019 unter dem Vorsitz von Frau Bundesministerin Köstinger und Herrn Bundesminister Kunasek Expertinnen und Experten sowie Betroffene zu einem Lawinengipfel geladen. Um den zukünftigen Herausforderungen im Bereich des Lawinenschutzes begegnen zu können, wurde im Rahmen dieses Gipfels ein „Aktionsprogramm der Bundesregierung zum präventiven Lawinenschutz im Österreich 2019 bis 2022“ erarbeitet und im Ministerrat am 27. Februar 2019 beschlossen.

Das im Ministerrat beschlossene Aktionsprogramm der Bundesregierung sieht nunmehr – statt der Einzeldotation für die Steiermark – zusätzliche Bundesmittel aus dem Katastrophenfonds von 45 Mio. Euro bis 2022 vor. Durch dieses Sonderinvestitionsprogramm soll ein verbesserter Lawinenschutz der Bevölkerung im ländlichen Raum erreicht, aber auch schwerpunktmäßig eine unabdingbare Voraussetzung insbesondere für einen sicheren Wintertourismus in Österreich geschaffen werden. Die dafür notwendige Bedeckung in der Untergliederung 44 ist gesichert.

Die tatsächliche Bereitstellung der Mittel erfolgt im Bereich der Wildbach- und Lawinenverbauung unmittelbar aus dem Budget des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (Budgetposition 42.03.01.01 7700 290 „Wildbach- und Lawinenverbauung – Projekte“ und Budgetposition DB 42.03.02.01 7700 299 „Schutzwasserbau“).

Zu 4. und 5.:

Änderungen des BFRG 2019 – 2022 bzw. des BFG 2019 sind derzeit nicht erforderlich.

Der Bundesminister:  
Hartwig Löger

Elektronisch gefertigt

